



IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 831/206 756
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

**GUTEN TAG,
LIEBE LESER**



Reinhard Amler
reinhard.amler@ostsee-zeitung.de

**Längst vorbei:
„Von O bis O“**

Haben Sie schon Sommerreifen auf Ihrem Auto? Ich kenne Leute, die verabschiedeten sich schon vor über vier Wochen von ihren Winter-Pneus. Zu einer Zeit also, als wir alle noch mit Schal und Mütze umher liefen und ich überhaupt noch keinen Gedanken an den bevorstehenden Räderwechsel verschwendet habe. Um ehrlich zu sein, ich fahre immer noch mit Winterreifen und werde deshalb von Freunden auch schon ein bisschen belächelt. In meiner Werkstatt habe ich vorerst keinen Termin bekommen. Da stauen sich jetzt offenbar die Aufträge. Aber ich kann damit leben, denn sowohl morgens als auch abends gehen die Temperaturen schließlich auch noch in Bereiche um die vier bis sechs Grad. Normalerweise sollte man Winterreifen von „O bis O“ fahren, also von Oktober bis Ostern. Gut, auch da sind wir längst drüber hinweg, denn schließlich feiern wir bereits in vier Wochen Pfingsten. Aber dieses Jahr war Ostern auch schon sehr früh – so rede ich mich raus.

— GESICHT DES TAGES —



Die Franzburgerin **Doreen Langkeit** fühlt sich mit ihrer Heimat fest verbunden. „Wir haben hier alles was wir brauchen. Kindergarten, Schule und Sportvereine und vor allem die Natur“, sagt die 32-jährige zweifache Mutter, die selbst in Richtenberg aufgewachsen ist. Der Weg in die Hansestadt ist für sie keine Entfernung. Hier arbeitet sie seit letztem Jahr in dem Modegeschäft Hausmarke, dass seit 2005 seinen Sitz in Stralsund hat. *wbk*

ANZEIGE



präsentiert

LOKALES WETTER



NIEDERSCHLAGSRISIKO
70% 70%



SONNE & MOND
auf: 06:05, unter: 20:11, auf: 13:01, unter: 03:31

MORGEN
Regenschauer 15°



Mario Gleichmann, Vereinschef der IT-Lagune, Oberbürgermeister Alexander Badrow (CDU), Professor Bernd Büchau sowie Rektor Professor Falk Höhn (v.l.) beim Rundgang auf der IT-Messe im Labor für Automatisierungssysteme der Fachhochschule. Fotos (3): Jörg Mattern

Informationstechnik: Zahl der Jobs auf 664 gestiegen

Auf der IT-Messe an der Fachhochschule zeigte sich Professor Michael Klotz davon überzeugt, dass bis 2020 die 1000er-Marke bei IT-Arbeitsplätzen überschritten ist

Von Jörg Mattern

Stralsund. Im Jahr 2015 gab es in Vorpommern 664 versicherungspflichtige Arbeitsplätze in Unternehmen der Informationstechnik-Branche – darunter in Stralsund 188 und in Greifswald 332 solcher Jobs. Diese Zahlen nannte der Wirtschaftswissenschaftler Professor Michael Klotz gestern in einem Vortrag zur regionalen Entwicklung des Projekts „IT 1000+“ an der Fachhochschule Stralsund.

Kurz zuvor hatte Schirmherr Oberbürgermeister Alexander Badrow (CDU) die 3. IT-Messe Vorpommern eröffnet, gemeinsam mit FH-Rektor Professor Falk Höhn und dem Mitorganisator der Leistungsschau, Mario Gleichmann, Vorsitzender der IT-Lagune. Wie Badrow erklärte, biete insbesondere Stralsund gute Bedingungen für IT-Experten. Und die sind, da war sich der OB sicher: „Besser als in Frankfurt am Main.“

Das Stadtoberhaupt verwies darauf, dass die Hansestadt in puncto Ansiedlung von IT-Firmen „noch einiges auf dem Schirm habe“. Erst Ende März war bekannt geworden, dass das aus Hameln stammende Unternehmen ISW Institut für Soft- und Hardwareauswahl



Professor Michael Klotz, Fachhochschule

„Vom Projekt ‚IT 1000+‘ werden Synergieeffekte ausgehen, die auf die verarbeitende Industrie Vorpommerns ausstrahlen.“

plant, mit einer Gesamtinvestition von zehn Millionen Euro ein Rechenzentrum für Medizin- und Patientendaten am Sund zu errichten. Die damit ins Gespräch gebrachten 25 Arbeitsplätze könnten die Bilanz des Projekts „IT 1000+“ weiter verbessern. Dahinter verbirgt sich das Vorhaben, bis zum Jahr 2020 über 1000 Arbeitsplätze in der IT-Branche zu schaffen. Wie Professor Klotz in seinem Vortrag betonte, habe er nur die Zahl 1000 ins Gespräch gebracht. „Das Plus dahinter stammt vermutlich von den Optimisten der IT-Lagune“, so Klotz mit einem Lächeln. Hinter dem Verein verbirgt sich ein Zusammenschluss von IT-Unternehmern und Wissenschaftlern, die das Vorhaben mit ihren Möglich-

keiten nach Kräften unterstützen. Und das offenbar erfolgreich, wie der Professor ausführte. „Ganz am Anfang hatte Vorpommern in dieser Branche 346 Arbeitsplätze in 56 Unternehmen vorzuweisen“, berichtete Michael Klotz. Und auch der Professor zeigt sich nun optimistisch, dass mit den im letzten Jahr registrierten 664 Arbeitsplätzen in 76 Unternehmen „IT 1000+“ bis 2020 ein realistisches Vorhaben bleibt und auch diejenigen, die das Plus favorisieren, Recht behalten werden. Klotz macht dies unter anderem an der Firmen-Ansiedlungspolitik Stralsunds fest. Aber auch an den auf den Markt drängenden jungen Start-up-Unternehmen, wie sie auf der IT-Messe vertreten sind. Der Hochschullehrer ver-



Elisabeth Möbius, Existenzgründerin

spricht sich davon: „Vom Projekt ‚IT 1000+‘ werden Synergieeffekte ausgehen, die auf die verarbeitende Industrie Vorpommerns ausstrahlen. Informationstechnik ist heute in jeder Firma wichtig.“ Dazu bedarf es gut ausgebildeter Fachkräfte. Dass diese knapp sind, weiß man am Stralsunder Boreus-Rechenzentrum. „Wir suchen Informatiker vom Bachelor bis zum Master“, sagte Geschäftsführer Holger Lebrecht gestern am Messestand. Bei Boreus versucht man daher erstmals, über ein duales Studium Fachleute zu binden. Rektor Falk Höhn hatte bei der Messe-Eröffnung bereits darauf hingewiesen, dass sich die Fachhochschule den Herausforderungen stellen werde – unter anderem auch durch neu zugeschnittene Informatik-Studiengänge. Doch die IT-Messe bot gestern nicht nur Chancen, einen der begehrten Fachleute für die eigene Firma zu ködern. Elisabeth Möbius war extra aus Greifswald gekommen, um Kontakte zu knüpfen. „Ich bin dabei, mir mit meiner Agentur Webtimum für Online-Marketing eine Existenz aufzubauen“, sagte die junge Frau, deren Spezialgebiete Suchmaschinenoptimierung und Social-Media-Marketing sind.

„Schon bei der Einrichtung der Kreisverkehre Wasserstraße / Frankenwall und am Theater hat die Bürgerschaft sich nach endlosen Diskussionen mit der Verwaltung gegen die Ampellösungen durchgesetzt. Heute weiß jeder Stralsunder, wie gut diese Kreisel funktionieren.“

Kreisverkehr am Tribseer Damm gefordert

Stralsund. Einen Kreisverkehr anstelle einer Ampelregelung fordert die Fraktion Bürger für Stralsund in der Bürgerschaft auf dem Tribseer Damm an der stark befahrenen Kreuzung mit dem Carl-Heydemann-Ring. Mit einem entsprechenden Antrag will sie die Stadtverwaltung beauftragen, die bereits vorgestellten Pläne zur Sanierung der Straße zu ändern.

Dabei beruft sie sich auf einen Bürgerschaftsbeschluss der besagt, dass bei der Neugestaltung von Kreuzungen in der Stadt immer zuerst die Errichtung eines Kreisverkehrs zu prüfen ist. Die Fraktion stellt sich konkret vor, dass die Kreuzung zu einem Kreis umgebaut wird, bei dem eine Rechtsabbiegespur vom Carl-Heydemann-Ring in Richtung Rostocker Chaussee aber bestehen bleibt. Außerdem will sie erreichen, dass die Fahrradwege am Tribseer Damm erhalten und nicht als Fahrstreifen auf die Fahrbahn verlegt werden.

Fraktionschef Michael Philippen: „Schon bei der Einrichtung der Kreisverkehre Wasserstraße / Frankenwall und am Theater hat die Bürgerschaft sich nach endlosen Diskussionen mit der Verwaltung gegen die Ampellösungen durchgesetzt. Heute weiß jeder Stralsunder, wie gut diese Kreisel funktionieren.“

Der Tribseer Damm soll vom kommenden Jahr an vom Bahnübergang am Hauptbahnhof bis einschließlich der Kreuzung mit dem Carl-Heydemann-Ring komplett saniert werden. Die Arbeiten werden erst Ende 2019 beendet sein. *jpw*

Meisterschaft der besten Azubis im Land

Stralsund. Die Landesmeisterschaften der Auszubildenden des Gastgewerbes von Mecklenburg-Vorpommern finden Anfang kommenden Woche in Stralsund statt. Gastgeber des Wettbewerbs für angehende Köche, Restaurant- und Hotelfachleute am Montag und Dienstag ist der Hansedom. Die Siegerehrung findet am Dienstagmittag um 16 Uhr im Beisein der Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider statt. Sie ist auch Schirmherrin der Meisterschaft. Die Sieger in den drei Kategorien werden sich unter fachlicher Anleitung auf die Deutschen Jugendmeisterschaften im Herbst auf dem Petersberg in Bonn vorbereiten. Insgesamt sind 27 junge Leute am Start.

SPD für archäologisches Museum im Landkreis Vorpommern-Rügen

Stralsund. Die SPD-Fraktion im Kreistag will das geplante archäologische Landesmuseum für Mecklenburg-Vorpommern im Landkreis Vorpommern-Rügen ansiedeln. Auf der nächsten Sitzung des Kreistages am 2. Mai steht ein Antrag auf der Tagesordnung, in dem Landrat Ralf Drescher dazu aufgefordert wird, sich für einen Standort auf Rügen einzusetzen. Konkret wird die ehemalige Residenzstadt Putbus genannt.

Ein Großteil der archäologischen Funde in Mecklenburg-Vorpommern stamme von Rügen, heißt es

zur Begründung. Die Insel nehme eine herausragende Stellung in der Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns und im südlichen Ostseeraum ein. Eine der wichtigsten Grabungsstätten des Landes sei das Kap Arkona.

Rügen biete sich auch als führende Tourismusregion mit den Schwerpunkten Natur- und Kulturgeschichte geradezu an. Putbus als potenzieller Museumsstandort steche mit dem Landschaftspark, dem erhaltenen klassizistischen Stadtbild und seinem kulturellen Engagement heraus.

Anzeige

PO SUCHT HOSE

20% RABATT BIS 24.04.
AUF TOPMODISCHE HOSEN & JEANS

JESKE
MODE UND MENSCHEN

www.jeske.info

FILTALEN: Ossenreyer Str. 8-12, 18439 Stralsund • Lange Strasse 40-42, 17489 Greifswald • TOP LABELS: Lange Strasse 54, 17489 Greifswald

SONNTAGSÖFFNUNG
24.04. STRALSUND
VON 13 BIS 18 UHR